

baytt vnd mit blutt vergiesen hatt gewün-
nen, vnd er keine
recht darzfi hatt nach
mage, vnd das hatt er
hinwegk gegeben von
der crone czfi Be-
heim.

Die Alden Marcke
hatt er versatzt den
Prefszherren.

Das bistüme czu
Merhern gibt er ai-
nem vriedlichen vnd
einem lestrer der
Beheim nach beslis-
sunge briuen, mit
dem die freyheit
entwaut wirt der
crone czfi Beheim.

Breszlau, die lob-
lich statt der crone
czfi Beheim, hatt er
verderbt, die lafitte
darinnen enthaßbt
vnd in ir narfinge ge-
nommen czfi ainer ver-
derbnßsz der crone
czfi Beheim.

Mit herczog Han-
sen, Clemmen söne,
der do ist ain groszer

welikými náklady a
krwe prolitím gest
dobył, nemage k
tomu ni^f żadného
práva ani mocy,
precz dal od koruny
Czeské.

Marky staré krzi-
żownikóm Pruským
gest zastawil.

Biskupstwie Mo-
rawské človieku
neřádnému a hancy
welikému zazika^g
českého, proti prá-
wóm a swobodám
zemským, pro listy
papežské gest poddal,
tudy chtie korunu
Českú z gegich swo-
bod wywésti.

Wratław, miasto
slawné koruny České,
welice gest zahubil,
lidi w něm stínage a
gim statky gich k
záhubie koruny otgí-
mage.

S kniežem Hanus-
sem, synem Kle-
mowým, kterýž gest

vnsern vorsam^c mit
grosser muhe vnd
bekestunge vnd gros-
sem blut vorgissen
hat gebunnen, dorczu
er kein recht hot, die
hot er weggeben vnd
enpfremt von der
cron czu Behmen.

Ouch hat er dy
Alden Marck den
Creuczigeren von
Preusen vorsaczt.

Ouch hat er das
bistum czu^d Merhern
einem vnretlichen
manne vorlihen nach
ausweisunge des bab-
stes brifen vnd hat
domite der cron czu
Behmen ire freiheit
wellen benemen.

Ouch hat er Bres-
law, die lobliche stat
der cron czu Behmen,
sere vorterbet, leute
dorinnen enthawpt
vnd in ire guter geno-
men.

Auch hat er sich
vorscriben mit her-
czogen Iohannes,

IIb. f) y T. g) iazika T.

IIc. c) wohl verschrieben aus „vorfarn“ B.

d) czm B.